

---

## PHILIPPER

---

**Zeit d. Niederschrift:** ca. 60 / 61 Ztr.

**Ort:** Rom.

*Begründung:* Als Paulus den Brief schrieb, wurde er von der Leibgarde des römischen Kaisers bewacht, und die Grüße am Ende des Briefes bestätigen sein Wirken dort. (P1.7,13,14; 4.22; A28.30,31)

**Verfasser:** Apostel Paulus.

**Zweck:** Aufgrund der Zuneigung und Freigebigkeit der Philipper (2K8.1-5), die Missionstätigkeit des Apostels zu unterstützen, entstand eine besondere Liebesbeziehung zwischen ihnen, so dass sich Paulus veranlasst sah, ihnen einen herzlichen, freude- und liebevollen Brief zu schreiben. Der Brief ist einer der sog. Gefangenschaftsbriefe.

**Empfänger:** Versammlung in Philippi.

Philippi wird von Lukas in A16.12 als "die erstrangige oder vordere Stadt des Bezirks Mazedonien" beschrieben.

Zit. zu Philippi aus Jerusalemer Bibellexikon:

Stadt in Mazedonien (Nordostgriechenland), zwischen Neapolis (dem modernen Kavala) und Thessalonich.

Sie wurde 360 v. Chr. von Siedlern aus Thasos gegründet und von diesen nach den zahlreichen Quellen am Fuße der Siedlung Krenides (»Quellen«) genannt.

Vier Jahre später wurde die Stadt von König Philipp II. von Mazedonien annektiert, der ihren Namen in Philippi umänderte.

42 v. Chr. fand bei P. die entscheidende Schlacht statt, in der Oktavian (der spätere Augustus) und Mark Antonius ihre Rivalen Brutus und Cassius besiegten.

Nach der Schlacht wurde in P. eine Kolonie für röm. Veteranen eingerichtet. In der Römerzeit war P. eine wichtige Station auf der Via Egnatia, der Hauptstraße durch Nordgriechenland nach Rom.

---

**Gliederung:** Die Gliederung des Briefes der Freude (nach H. Heinisch):

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Freude des Gebets                      | 1.3-11    |
| 2. Freude auf dem Zerbruchsweg            | 1.12-26   |
| 3. Freude der Gemeinschaft                | 1.27-2.18 |
| 4. Freude der Sendung                     | 2.19-30   |
| 5. Freude neuen Lebens                    | 3.1-4.1   |
| 6. Freude ohne Ausnahme                   | 4.2-9     |
| 7. Freude im Gelöstsein von irdischem Gut | 4.10-20   |

---

**Miniexkurse /  
Schlüsselworte:**

- Gott vervollständigt *den Bedarf* – s. bei P4.19
- **Beschneidung** – s. bei P3.3
- **Buchrolle** des Lebens – s. bei P4.3
- Definition "**Diener** des Christus" – s. bei P1.1
- **Fleisch** – s. bei P3.3
- **Frucht**, verschiedene – s. bei P1.11

- Gnade und **Friede** – s. bei P1.2
- **Göttlichkeit** Jesus – s. bei P2.6
- **Herabwirken** und Innenwirken Gottes – s. bei P2.12,13
- **JHWH** – s. bei P4.19
- **Tag** Jesu Christi – s. bei P1.6
- **Zerschneidung** auf geistlicher Ebene – s. bei P3.2

---

## Absender, Empfänger und Gruß

---

P 1:1

**Paulus** und **Timotheus**, **Sklaven** Christi Jesu, allen <sup>9</sup>**Heiligen** in Christus Jesus, denen, die in **Philippi** sind, samt *den Aufsehern* und *Dienern*.

2K1.1; E1.1; K1.1; A16.1; P4.21; 1T3.1,8

παῦλος καὶ τιμόθεος δοῦλοι  
 χριστοῦ ἰησοῦ πᾶσιν τοῖς  
 ἁγίοις ἐν χριστῷ ἰησοῦ  
 τοῖς οὖσιν ἐν φιλίπποις  
 σὺν ἐπισκόποις καὶ  
 διακόνοις

Weil Paulus hier am Briefanfang nicht auf sein Apostelamt verweist, macht dies deutlich, dass die Philipper es nicht angefochten haben, so wie es etliche der Korinther und Galater taten.

**Paulus** – παῦλος (*paulos*) – ü. Ruhender (NK); der Kleine, Geringe, Niedrige (NdB);

*Anmerkung:* Klein o. gering wird vom Lat. *paullus* o. *paullulus* abgeleitet; im Grie. hat es eher mit *pauomai* o. *pauō* ruhen zu tun; gering ist grie. *elachistos* u. klein *mikros*.

A13.9 – Paulos (lat. Paulus) war der hellenische Name des Apostels, den er neben seinem jüdischen Namen Saul (hebr. SchA'UL) führte.

A22.27,28 – da er als Römer geboren war, hatte er wahrscheinlich beide Namen von Geburt an. (S+Z bei R1.1)

**Timotheus** – τιμόθεος (*timotheos*) – Gottwerter (NK); "Ehre Gott!"; Gott ehrend; der Gottesfürchtige; von Gott geehrt (NdB); s. a. bei 1TH1.1 (KK-Band 9) eine ausführliche Erklärung zu Timotheus.

**Sklave** – δοῦλος (*doulos*) – 1) Adj. dienend, untertan; 2) der Knecht im Gegensatz zum Freien, der sich ganz hingegeben hat (Sch); der Sklave im Gegensatz zum Herrn (BW).

**heilig** – ἅγιος (*hagios*) adj. – heilig, -er, -e, -es; 1) das, was in besonderer Beziehung zur Gottheit steht und darum mit heiliger Scheu angesehen und verehrt sein will; 2) Personen, die Gott besonders zugehören (Sch).

die **Heiligen** – 1K7.14 – die Heiligen sind heilig, weil sie IHM gehören, nicht weil sie Ihm Gleiche sind. (S. dazu bei 1P1.15 KK-Band 11)

**Philippi** – s. im Briefkopf unter "Empfänger".

1TH2.2 – an die Thess. berichtet Paulus von seinen Erfahrungen in Philippi, wenn er sagt: "...sondern, *obwohl* wir vorher, wie ihr wisst, in Philippi gelitten hatten und misshandelt worden waren, wurden wir freimütig in unserem Gott, zu euch das Evangelium des Gottes zu reden in vielem Ringen."

A16.16f; A26.6 – daran erkennen wir, dass ungerechtfertigte Angriffe und Drängnisse verschiedener Art, zum "Führungszeugnis" treuer Brüder gehören.

**Aufseher** – ἐπίσκοπος (*episkopos*) – T1.5,7 – Ältester u. Aufseher sind gleiches Amt [vgl. A20.17,28]; s.a. 1T3.1 (KK).

**Diener** – διάκονος (*diakonos*) →

- 1K4.1 – ein (Diener) Unterknecht Christi ist ein Verwalter.  
1K15.10 – ein (Diener) Apostel Christi verdankt alles der Gnade (vgl. E3.7).  
2K3.6 – ein Diener Christi beachtet den Geist einer Sache.  
2K4.5 – ein (Diener) Sklave Christi verkündet sich nicht selbst.  
2K5.20 – ein (Diener) Gesandter Christi bittet an Christi statt.  
2K6.4 – ein Diener Christi bleibt unter allen Umständen unten (harrt aus).  
K1.23 – ein Diener Christi ist Diener des Evangeliums.  
K1.24,25 – ein Diener Christi ist Diener der ἐκκλησία (*ekklesia*).  
1T4.6 – ein Diener Christi (ein idealer) ist mit dem Wort des Glaubens / Treue gelehrt.

---

P 1:2

**Gnade euch und Friede** von unserem **Gott-Vater** und *dem* Herrn **Jesus Christus**.

1P1.2; K3.15

χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου ἰησοῦ χριστοῦ

**Gnade und Friede** – χάρις καὶ εἰρήνη (*charis kai eiränä*) – Paulus verwendet diese Formel sehr oft. Es ist aber nicht nur ein frommer Wunsch des Apostels, sondern eine feststehende Tatsache. (S.a. R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vergl. auch: 1P1.2; 2P1.2; 2J3; EH1.4).

T2.11; E2.14 – Gnade und Friede in Person ist der Christus.

2K8.9 – die tiefe Bedeutung der Gnade und des Friedens (E2.14) hebt Paulus immer wieder hervor. So ist Christus der Mittelpunkt der Verkündigung des Apostels.

T3.7; R5.1 – Gerechtfertigte aus Gnade und Treue haben Frieden.

K1.20 – die Grundlage dafür ist SEIN Blut.

2P1.2 – die Mehrung des Friedens vollzieht sich in der Einswerdung (ἐπίγνωσις [*epignōsis*]) mit Gott;

T2.12 – und durch SEINE Erziehung.

G5.4 – wer dies selber tun will, fällt aus diesem herrlichen Stand heraus.

A23.26 – der hellenische Gruß war "χαίρειν" (*chairein*). Hier finden wir eine Abwandlung dieses Grußes mit dem Ziel, sowohl Hellenen und Juden gleichermaßen anzusprechen, als auch von dem weltlichen Freudengruß auf die Gnade zu lenken (Freude *chara* (χαρά) und Gnade *charis* (χάρις) sind sprachlich eng verwandt).

4M6.24-26 – denn schon im aaronitischen Segen waren Gnade und Frieden enthalten. (יְיָ [CheN]; אֱלֹהֵינוּ [SchaLOM]).

**Gott-Vater** – Vorkommen: R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.1,3; E1.2; 6.23; P1.2; 2.11; K1.2,(3); 3.17; 1TH1.1; 2TH1.1,2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; 1P1.2; 2P1.7; 2J3; JD1.1.

**Jesus Christus** – das Verhältnis des Sklaven Paulus zu seinem Herrn ist ein ganz besonderes:

P3.12; E3.1; 4.1 – er ist von Christus ergriffen und gebunden.

A22.10; 1TH3.11; 2TH2.16 – Jesus ist sein Herr.

P1.21 – Christus ist sein Leben.

1K1.31; 2K10.17 – der Herr ist sein Ruhm.

Anmerkung zur Reihenfolge der Nennung "Jesus Christus" / "Christus Jesus":

Hier V1,2 – Auch wenn ein gewisser Trend in den Paulusbriefen zu der Reihenfolge "Christus Jesus" besteht, halte ich es für gewagt, darauf eine Lehre bauen zu wollen. Denn sowohl hier als an anderen Stellen (R15.5,6) kommen beide Varianten gleichzeitig vor, und allein in Eph. Phil u. Kol., wo man es anders erwarten würde, gibt es 12 Mal die Reihenfolge "Jesus Christus".

---

**Vom Dank für die Heiligen und der Sehnsucht nach ihnen**

---

P 1:3

Ich **danke meinem <sup>d</sup>Gott** bei allem **<sup>d</sup>Gedenken an** euch,

εὐχαριστῶ τῷ θεῷ μου ἐπὶ πάσῃ τῇ μνηίᾳ ὑμῶν

**danken** – εὐχαριστέω (*eucharisteō*) – ist eine Grundhaltung der Apostel, uns zum Vorbild. Es ist die Freude über empfangene Gnade.

R1.8; 1K1.4; P1.3; K1.3; 1TH1.2; 2TH1.3; 2T1.3; PM4 – oft hat das Danken Vorrang in den Gebeten des Paulus (vgl. E1.15,16).

Was Dank bewirkt:

R1.19-22 – er verhindert Torheit.

K4.2 – er lässt wach bleiben.

P4.6,7 – er bewirkt Frieden, der alles Denken übersteigt.

**mein Gott** – R1.8; 1K1.4; 2K12.21; P1.3; 4.19; PM4 – Paulus verwendet diese Ausdruck sechs Mal in seinen Briefen.

MK15.34; J20.17; EH3.2,12 – Jesus selber sagt es drei Mal.

J20.28 – Thomas einmal.

**Gedenken** – μνηία (*mneia*) 7x subst. – Gedenken [FHB, BW, Sch, ST, E. Preuschen].

P 1:4

**allezeit** in **all** meinem **Flehen** für euch **alle**, mit **Freude** das Flehen tuend,

2K9.14; P1.19; 1TH3.10,11; 1T 5.5; 2T1.3; H5.7; JK5.16

πάντοτε ἐν πάσῃ \*τῇ δεήσει μου ὑπὲρ πάντων ὑμῶν μετὰ χαρᾶς τὴν δέησιν ποιούμενος

\*[fehlt in κ<sup>c</sup>AB]

Nach dem "alle" in Vers 1 findet sich hier ein dreifaches "alle", welches nicht übersehen werden sollte.

**allezeit** – πάντοτε (*pantote*) – "allezeit" weist auf die zeitliche Regelmäßigkeit der flehentlichen Gebete hin.

**alles** – πᾶς (*pas*) – "alles" oder jedes Flehen des Apostels hat auch die Philipper zum Inhalt.

**alles** – πᾶς (*pas*) – für "alle" fleht er, d.h. es ist Niemand von den Philippnern ausgenommen.

**Flehen** – δέησις (*deäsis*) 18x – das Wort wird nur für das Flehen und Rufen im Gebet zu Gott gebraucht (TBL); die Bitte, das Gebet (Sch); s.a. das Zit. von S+Z bei 1T2.1 (KK-Band 9).

R1.10 – Paulus fleht in seinen Gebeten für Israel.

2K1.11 – er fordert die Korinther dazu auf, für ihn und seine Mitarbeiter zu flehen: "...*indem* auch ihr durch das Flehen für uns mitwirkt...".

E6.18 – das flehentliche Gebet für alle Heiligen ist Aufgabe der ἐκκλησία (*ekkläsia*). Es ist sozusagen das 8. Teil der Gesamtrüstung Gottes.

1T2.1 – Paulus fordert zum Flehen für alle Menschen auf.  
P4.6,7 – Flehen hat den Frieden Gottes als Folge.  
1P3.12 – weil Er auf das Flehen der Gerechten achtet.  
JK5.16 – Denn: "...Das *innerwirkende* Flehen *eines* Gerechten *ist* zu vielem stark."

**Freude** – *χαρά* (*chara*) – im Griechischen ist das Wort eng mit Gnade *χάρις* (*charis*) verwandt.

G5.22 – Freude ist ein Teil der Geistesfrucht.  
R15.13 – Gott vervollständigt die *ἐκκλησία* (*ekkläsia*) mit aller (all-*jeder*) Freude, d.h. es gibt verschiedene Freuden.  
J17.13 – die vervollständigende Freude des Herrn.  
P1.25 – die Freude des Glaubens.  
1TH1.6 – Freude des heiligen Geistes.  
VG14.10 – Freude des Herzens.

1TH3.9 – der Freude wird Ausdruck verliehen, in Form von Dank zum Herrn (s<sup>c</sup>AB Gott).  
R16.19; 1TH2.19,20; P4.1 – der Gehorsam der Brüder bewirkt Freude.  
PM7; P1.25 – die Liebe der Brüder und ihre Anwesenheit bewirken Freude.  
P2.2 – die einheitliche Gesinnung der Brüder vervollständigt die Freude.

---

P 1:5  
aufgrund eurer <sup>d</sup>**Gemeinschaft**  
<sup>h</sup> <sup>d</sup> am **Evangelium** von dem  
ersten Tag an bis <sup>d</sup> jetzt.

P1.27; A16.12-40

ἐπὶ τῇ κοινωνίᾳ ὑμῶν εἰς  
τὸ εὐαγγέλιον ἀπὸ τῆς  
πρώτης ἡμέρας ἄχρι τοῦ  
νῦν

**Gemeinschaft** – *κοινωνία* (*koinōnia*) – die Teilnahme, 1) die Gemeinschaft, der Umgang, der vertraute Umgang der Christengemeinde unter sich, 2) das Anteilnehmen an einer Sache, 3) speziell von der Teilnahme an dem Werk für die Heiligen, nämlich der Veranstaltung von Kollekten (Sch).

P4.14 – die Philipper hatten "Gemeinschaft" mit den Drängnissen des Paulus, desh. kann er im nächsten Vers sagen:  
P4.15 – "Ihr nehmt aber auch wahr, *ihr* Philipper, dass im Anfang des Evangeliums, da ich aus Mazedonien herauskam, keine Versammlung *mit* mir Gemeinschaft *hatte* in *der* Sache *des* Gebens und Nehmens, als nur ihr allein."

R15.26; 1K16.1,2; 2K.8,4 – die Gemeinschaft (Gemeinschaftsgabe) auf die sich Paulus in Verb. mit den Philippnern bezieht, war offensichtlich eine Geldgabe.

Hier – allerdings macht die wörtl. Formulierung "hinein in das Evangelium" (εἰς τὸ εὐαγγέλιον) deutlich, dass es um mehr als wirtschaftliche Gemeinschaft ging.

P1.7,12,16,27; 4.3 – auch die nachfolgenden Hinweise zeigen dies.

**Evangelium** – *εὐαγγέλιον* (*euangelion*) – Wohlkunde (DÜ); Frohbotschaft (PF).

1K 9:23 – "Ich tue aber alles wegen des Evangeliums, auf dass ich sein Mitteilhaber werde."

P 1:6

Ich *bin* eben dessen **überzeugt**, dass der, *der ein* gutes **Werk** in euch **angefangen** hat, es **vollendigen** wird bis zu *dem* **Tag Jesu Christi**;

1P5.10

πεποιθώς αὐτὸ τοῦτο ὅτι ὁ ἐναρξάμενος ἐν ὑμῖν ἔργον ἀγαθὸν ἐπιτελέσει ἄχρι ἡμέρας <sup>2</sup>Ἰησοῦ χριστοῦ

<sup>2</sup>[B]

**überzeugen** – πείθω (*peithō*) – w. gefügigmachen (FHB); es geht nicht nur um Übernahme von Wissen, sondern um bewusste Unterordnung (vgl. G5.7; JK3.3) (S+Z); 1) Jem. durch gütliche Mittel, besonders durch Worte, zu etwas bringen, ihn veranlassen, dass er etwas tut; 2) Einen von einer Sache überzeugen (Sch).

**Werk** / Gewirktes – ἔργον (*ergon*) – 1) die Tat, die Handlung, 2) die ganze Arbeit eines Berufes, 3) das Produkt des Handelns, das Gemachte (vgl. unser "Kunstwerk"), z.B. R14.20 (τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ) was Gott gewirkt hat (Sch).

**anfangen** – ἐνάρχομαι (*enarchomai*) 2x, G3.3 – w. *innen*anfangen (FHB); den Anfang machen (Sch).

**vollendigen** – ἐπιτελέω (*epiteleō*) 10x – 1) im Akt. a) vollenden, ausführen, verrichten, b) auferlegen, 2) im Med. sich ein Ende setzen, enden, aufhören (Sch); aufvollendigen (FHB).

a) **anfangen** / b) **vollendigen** – E2.10; P2.13 (KK) – Er ist es, der gute Gewirkte vorherbereitete / und alles in uns *innen*wirkt.

*Heilsgeschichtlich stellt sich das u.a. wie folgt dar:*

a) E2.8 – wir sind gerettet / b) R8.23 – mit der Freilösung des Leibes wird es vollendigt (vgl. E1.13,14).

a) R5.10 – Er hat mit der Veränderung (fr. Versöhnung) angefangen als wir noch Feinde waren / b) wieviel mehr wird Er es nun, da wir verändert sind, vollenden.

a) 2K3.18; P3.21 – anfangend im Ihn Anschauen und Widerspiegeln / b) vollendend mit der Zusammengestaltung.

a) R8.30 – Er hat vorersehen und berufen / b) desh. rechtfertigte und verherrlichte er auch.

a) H12.2 – weil Er der Urheber / b) und Vollender der Treue (des Glaubens) ist.

**Tag Jesu Christi** – 1K1.8; 5.5; 2K1.14; P1.6,10; 2.16 – der Tag Jesu Christi (Christi Jesu, Christi, Jesu) ist zu unterscheiden vom Tag des Herrn, Tag Gottes, Tag des Menschensohnes, bei dem es um Gericht geht (vgl. alle Stellen zu diesem Thema im Anhang von KK-Band 9 oder 10).

Es ist m. E. der Tag der Begegnung des einzelnen Leibesgliedes mit dem erhöhten Herrn, und kann deshalb bei folgenden Ereignissen sein:

- P3.11 – bei der Ausauferstehung (ἐξανάστασις [*exanastasis*]).
- 1TH4.16,17 – bei der Entrückung für die dann Lebenden und die, die zu dieser Zeit aus Erstorbenen auferstehen.
- 1K3.11-15 – für die, die selbst gebaut haben, wenn ihre eigenen Werke verbrennen. (Zu unterscheiden von denen, die aufgebaut werden [pass!] E2.20).